

Die Glocken

Im Turm hängen zwei auf 375Hz (fis1) und 422Hz (a1) gestimmte Glocken. 1917 wurde eine Glocke zu Kriegszwecken konfisziert. 1932 bekam die zweite Glocke einen Riß. Firma Schilling/Apolda lieferte nun zwei neue Glocken im Gewicht von 384 und 813 kg. Die grosse Glocke fiel 1941 der Waffenfertigung zum Opfer. 1957 wurde das Duo von Firma Rincker aus Sinn mit einer 680kg schweren grossen Glocke wieder vervollständigt.

Die Glocken tragen folgende Inschriften:
„Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben“ sowie **„Gott zur Ehre - den Gefallenen zum Gedächtnis - den Lebenden zur Mahnung“**.
Die Umlaufschrift der kleineren Glocke lautet: **„O Land, Land, Land, Höre des Herrn Wort“**.

Inschrift

Die Inschrift über der Eingangstür lautet:

CHRISTL BETHAUS D. GEM. OBER-RIEDEN
ERBAUT UNT. D. GLORR. REGIER. WILHEM D. VIII
ZUR ZEIT D. PRED. JO. GUNDELACH
MDCCL XXXVI

ERBAUT VON PRED. WILHEM D.
ZUR ZEIT D. PRED. JO. GUNDELACH
MDCCL XXXVI

Öffnungszeiten:

Offene Kirche.

Gottesdienst:

Bitte schauen Sie dazu in den Gemeindebrief und den Schaukasten.

Kontaktdaten:

Ev. Pfarramt Oberrieden
Jahnstrasse 4, 05542/1615
37242 Bad S.-Allendorf Oberrieden

Pfarramt.Oberrieden@ekkw.de
www.oberrieden-werra.de/kirche.htm ,
www.facebook.com/kirchspiel.ouw , auch:
www.kirchenkreis-werra-meissner.de/Gem
einden_Mitteilung_Anzeigen.asp?ID=4&Ortl
D=89 , instagram: kirchspiel_ouw

Herausgebende: Ev. Kirchengemeinde Oberrieden
Text: Rainer Driehorst
Fotos: Rainer Driehorst



www.kirchen-paedagogik.de



Georgskirche Oberrieden



Herzlich willkommen in der Georgskirche!

Kirchen erzählen in Architektur und Kunst, Licht, Klang und Wort vom christlichen Glauben. In unserer Kirche können Sie einen Moment innehalten und Ihren Alltag unterbrechen. Lassen Sie Ihre Augen schweifen und gewöhnen Sie sich an das andere Licht:

Auf was fällt Ihr Blick zuerst?

Was hätten Sie hier nicht erwartet?

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Auszeit. Seien Sie behütet!

Ihr Kirchenvorstand Oberrieden

Der Taufstein

Der Taufstein mit der Inschrift „**Christus Quelle des Lebens**“ wurde im Jahr 1980 von der Oberrieder Familie Wolfgang und Elfriede Koch gestiftet.

Der Taufstein wurde vom Bildhauer Wilhelm Silbermann aus Bebra angefertigt.

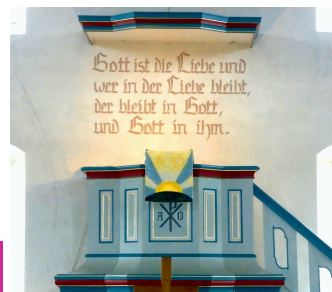


Geschichte

Die Kirche wurde am 09.10.1786 gerichtet und ersetzte einen steinernen gotischen Vorgängerbau mit aufgesetztem Fachwerk, der um ca. 1450 errichtet wurde, aber Ende des 18. Jhdt. für baufällig befunden wurde.

Die Kirche ist vom Soodener Baumeister Reutel im sog. „Zopfstil“ im Übergang vom Rokoko zum Klassizismus errichtet worden. Der südliche Eingangsbereich ist etwas nach vorn abgesetzt, was man als „Risalit“ bezeichnet. Der Turm befindet sich auf der Südseite an der Längsachse der Kirche über dem Haupteingang. Die Kirche verkörpert einen zur damaligen Zeit neuen Kirchentyp und war wegweisend für andere Kirchen in der Gegend.

Die Kirche wurde am 11.08.1908 durch einen Blitzeinschlag schwer beschädigt. Der Wiederaufbau der Kirche erfolgte 1908/09. Eine Denkschrift zu diesem Ereignis befindet sich in der Fahnenkugel unter der Wetterfahne.



Die Orgel

Das Kleinod der Kirche ist die Orgel des Kasseler Hoforgelbaumeisters Wilhelm von 1789. Sie ist als typisches Werk des „Zopfstils“ fast vollständig im Originalzustand erhalten. Im Übergang vom Barock zum Klassizismus enthält der Orgelprospekt zwar kein ausgreifendes Ornament mehr, aber noch vorspringende Türme sowie Felder mit geschweiftem Abschluss und damit Stilrichtungen beider Epochen. Der mittlere Rundturm wird beidseitig von Spitztürmen begleitet, denen sich aussen jeweils höher geführte Pfeifenfelder anschließen.

Die Orgel hat 14 Register. 10 sind dem Manual und 4 dem Pedal zugeordnet. 842 Pfeifen sorgen für einen vollen Klang. Aus historischen Gründen ertönt die Orgel nicht im heutigen Kammerton „a1“ (440Hz), sondern ca. 1/4 Ton höher mit 451 Hz.

Als Zeichen für vielfältiges Miteinander ist die Orgel in Regenbogenfarben beleuchtet.

